

Wenn des Lebens Stürme toben

Text: Mary E. Servoss (1849-1906)

Musik: James McGranahan (1840-1907)

Deutsch: Walter Rauschenbusch (1861-1918)

1. Wenn des Le - bens Stür - me to - sen, wenn der
2. Wenn der Trüb - sal Last mich beu - get, dar - an
3. Wenn Ver - su - chung rings mich lo - cket, wenn der
4. Mö - gen drum die Stür - me to - sen und die

3

Stärks - te kaum hält stand, will ich ganz ge - trost mich
auch er - kenn ich Ihn, denn die Trüb - sal soll mich
Feind mir lis - tig dräut, schafft Er mir aus den Ge -
Wel - len brau - send gehn, mei - ne See - le soll nicht

6

ber - gen in dem Schat - ten sei - ner Hand.
prü - fen, soll mich nä - her zu Ihm ziehn.
fah - ren nur noch größ - re Kraft und Freud'.
za - gen, soll ge - trost auf Je - sus sehn.

Refrain

8 1.-4. Er be - deckt mich, Er be - deckt mich, dass kein
1.-4. Er be - deckt mich, Er be - deckt mich,

11 Sturm _____ je stört noch schreckt mich. Er _____ be -
 dass kein Sturm je stört noch schreckt mich. _____

13 deckt mich, Er _____ be - deckt mich mit _____ dem
 Er be - deckt mich, Er be - deckt mich

15 Schat - - ten sei - ner Hand.
 mit dem Schat - ten sei - ner Hand.